



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
AACHEN

Universitätsklinikum • Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Pauwelsstrasse 30 • 52074 Aachen

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wagner

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
RWTH AACHEN

Tel.: +49(0)241 / 80 0 / Zentrale

Poliklinik/Terminvergabe

Tel.: +49(0)241 / 80 88773

Fax: +49(0)241 / 80 82484

Mail: kinderklinik@ukaachen.de

Web: www.kinderklinikukaachen.de

Hippotherapiestudie – Zwischenbericht I (Januar bis Juni 2009)

Im Zeitraum von Januar 2009 bis Juni 2009 erfolgten folgende Maßnahmen

- Genehmigung des Ethikantrages durch die Ethikkommission in Aachen
- Treffen der verantwortlichen Prüfarzte und endgültige Abstimmung der Prüfplans (Januar 2009 in Frankfurt)
- Schulung der Hippotherapeutinnen und Therapeuten durch Herrn Holzmüller im Rahmen von 4 Schulungseinheiten (2 x Köln, 1 x München, 1 x Tübingen)
- Schulung von 7 Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in Freiburg (Letztes Juniwochenende)
- Einreichung der Studie bei den Ethikkommissionen der anderen Studienzentren.
- Erstellung eines Flyers zur Werbung von Patientinnen und Patienten

Damit kann die Studie in Aachen ab Juli 2009, in den anderen Zentren vermutlich kurzfristig in wenigen Wochen bis Monaten starten.

Für Oktober ist eine Schulung weiterer Physiotherapeuten in Bochum geplant.

Folgende Ausgaben wurden getätigt (Stand 24.6.2009):

Pauschale an Studienzentrale für organisatorische Aufgaben	500 Euro
Prüfärztetreffen Frankfurt	533,40 Euro
Reisekosten für Schulungen Köln (Teilnehmer)	248 Euro
Reisekosten für Schulungen (Teilnehmer)	73,40 Euro
Reisekosten Schulungen Köln, Referent, Herr Holzmüller	419 Euro
Kosten Prüfmaterialien (GMFM), Lehmanns	354,65 Euro
Kosten für Reisekostenversicherung	3798,48 Euro

Mit freundlichen Grüßen

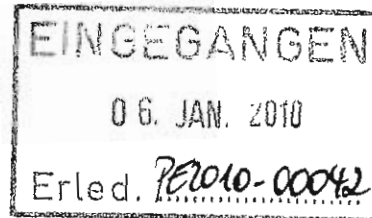
PD Dr. M. Häusler



UNIVERSITÄTSKLINIKUM
AACHEN

Universitätsklinikum • Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Pauwelsstrasse 30 • 52074 Aachen

An die Carina-Stiftung
An die Deutsche Kinderhilfe
An die Stiftung Familie Herbert Grillo
An die Horst-Rhode-Stiftung
An die Rainer Wolf-Stiftung
An das DKThR



Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. N. Wagner

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
RWTH AACHEN

Tel.: +49(0)241 / 80 0 /Zentrale)

Mail: mhaeusler@ukaachen.de
Web: www.kinderklinik.ukaachen.de

Aachen, 30.12.2009

Hippotherapiestudie – Zwischenbericht II (Juli bis Dezember 2009)

Im Zeitraum von Juli bis Dezember 2009 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt

- Genehmigung des Ethikantrages durch die Ethikkommissionen in Tübingen, Bochum und München. Aufgrund ortsspezifischer Richtlinien waren zum Teil aufwändige Ergänzungen erforderlich, die jedoch formaler Natur waren und keine Änderungen am Grundkonzept des Antrages zur Folge hatten. In Bethel wurde der Antrag ebenfalls eingereicht, die Genehmigung steht noch aus.
- Erneutes Schulungswochenende für Physiotherapeuten im Bochum im Oktober 2009. Die Schulungen sind damit abgeschlossen
- Aufwändige Werbeaktionen via Printmedien, Radio und Fernsehen im Raum Aachen / Ostbelgien.
- In Aachen und München wurden die ersten Termine zu Einschlussuntersuchungen vereinbart.

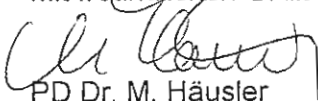
Als Problem erweist sich, dass viele Kinder, die die Einschlusskriterien erfüllen, bereits Hippotherapie erhalten. Möglicherweise können einige dieser Kinder nach einer Wartezeit jedoch zu einem späteren Zeitpunkt in die Studie eingeschleust werden, da die Hippotherapie oft nur phasenweise durchgeführt wird. Zudem wird es erforderlich sein, an allen Studienzentren durch intensive und kontinuierliche Pressearbeit um Probanden zu werben.

Folgende Ausgaben wurden im Berichtszeitraum getätigt (Stand 30.12.2009):

Pauschale (Rest) an Studienzentrale Aachen	2000 Euro
Pauschale an Studienzentrum Tübingen	2500 Euro
Ausgaben für Schulung Physiotherapeuten in Bochum sowie	3147,57 Euro
Restkosten Schulung Freiburg (Kursgebühren, Fahrt, Übernachtung)	

Damit wurden für Schulungen, für die Wegeversicherung der Kinder bzw. Familien, für die Beschaffung der Studienmaterialien und die Ethikvoten bisher 13567.95 Euro ausgegeben. Die im Finanzplan hierfür veranschlagte Summe von 22000 Euro wurde nicht überschritten.

Mit freundlichen Grüßen


PD Dr. M. Häusler

An die Carina-Stiftung
An die Deutsche Kinderhilfe
An die Stiftung Familie Herbert Grillo
An die Horst-Rhode-Stiftung
An die Rainer Wolf-Stiftung
An das DKThR

Hippotherapiestudie – Zwischenbericht III (Januar bis Juni 2010)

Sehr geehrte Sponsoren der Hippotherapiestudie,
sehr geehrte Damen und Herren,

in den zurückliegenden Monaten kamen wir in unseren Anstrengungen, die Studie zum Erfolg zu führen, einen großen Schritt vorwärts.

Hierfür waren große Anstrengungen erforderlich, da Schwierigkeiten auftauchten, die bei der Konzeption der Studie in dieser Form nicht vorherzusehen waren.

- Seitens der Therapiehöfe wurden, mit Ausnahme von München, bisher keine Patienten gemeldet, die an der Studie teilnehmen könnten. Ein Problem hierbei war, dass Eltern wiederholt nicht zur Randomisierung bereit waren und lieber auf eigene Kosten mit der Therapie begannen.
- Auf einen breit gefächerten Medienaufruf hin (im Raum Aachen begleitet von Radio- und Fernsehinterviews) meldeten sich viele Familien (60 Anrufe in Bochum). Die meisten dieser Kinder hatten jedoch keine Spastik, sondern andere motorische oder auch psychische Probleme.
- Die therapeutischen Einrichtungen, wie Wohngruppen für Behinderte, sind in ihrem Engagement eher reserviert, da sie sich aus Personalgründen nicht dazu in der Lage sehen, die Kinder zur Therapie bzw. zu den Untersuchungen zu begleiten.
- Bei einigen Patienten, die gerne mitmachen würden, erwies sich die Distanz zwischen Wohnort und Therapiehof als Problem. Insbesondere für den Studienort Tübingen ist das große Einzugsgebiet problematisch.

Als effektivste Möglichkeit, Patienten zu rekrutieren, erwies sich dagegen das direkte Ansprechen von Patienten, die stationär oder ambulant in den jeweiligen Studienzentren behandelt werden.

Dadurch konnten bisher in Aachen, München und Bochum insgesamt 14 Kinder aktiv eingeschlossen werden.

Zudem wurden und werden im Raum Aachen und im Raum Tübingen zusätzliche Therapiemöglichkeiten etabliert, unter anderem eine Therapiemöglichkeit am Bodensee, um die Wege für die Patienten zu verkürzen.

In Aachen sind weitere 6 Kinder auf einer Liste, die aus Altersgründen (jünger als 5 Jahre) oder anderen persönlichen Gründen erst im Verlauf des Jahres eingeschlossen werden können, bzw. dann eingeschlossen werden, sobald ein Therapiehof im Norden Aachens zur Verfügung steht.

Zudem konnten in einer großen Einrichtung für Behinderte 16 Patientinnen und Patienten kontaktiert werden, die aufgrund ihres Krankheitsprofils für die Studie geeignet sind und die zum Teil vor einiger Zeit bereits geritten sind. Hilfreich für die Studie (und ein ernsthaftes wirtschaftliches Problem für die Therapiehöfe) könnte sich hier die Tatsache erweisen, dass die Landschaftsverbände flächendeckend ihr Engagement für die Hippotherapie deutlich reduziert haben, so dass sich im Verlauf des nächsten Jahres viele Patienten bzw. Einrichtungen für Behinderte diese Therapie nicht mehr leisten werden können.

Schließlich verfügen wir in Aachen aufgrund einer Datenbankrecherche über eine Liste von 50 Namen mit weiteren für die Studie geeigneten Patienten. Diese Patienten werden wir anschreiben, sobald klar ist, wie viele Patienten aus den Einrichtungen für Behinderte eingeschleust werden können.

Im Raum Tübingen sind jetzt 4 Kinder kurz davor eingeschlossen zu werden. Zudem macht ein großes Sozialpädiatrisches Zentrum im Raum Stuttgart eine Voranalyse, um geeignete Patienten für die Studie zu identifizieren.

In München wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt weitere 4 Kinder vorselektiert, die im Verlauf eingeschlossen werden können. Hier ist zudem ein Treffen des Studienzentrums (Herr Dr. Leiz) mit den Therapiehöfen in Vorbereitung, um die örtlichen Abläufe noch besser zu koordinieren.

Ein zunächst für alle Studienzentren geplantes Treffen wurde auf Wunsch der anderen Studienzentren verschoben, da die bisher aufgetretenen Probleme ortsspezifisch sind und nicht durch ein einmaliges Treffen zu lösen waren. Dagegen mussten diese durch kleine aufeinander folgende Schritte angegangen werden.

Auch im Raum Bochum sind weitere Kinder fest für den Einschluss in die Studie vorgeplant. Auf Initiative des dortigen Studienzentrums wird im Oktober zudem eine weitere GMFM-Schulung von Physiotherapeuten stattfinden.

In Bielefeld-Bethel ist eine erneute Presseaktion in Planung. Zudem wurden kürzlich in einer Rundmail alle Therapiehöfe nochmals darauf hingewiesen, wie wichtig die Zuweisung von Patienten durch diese für die Studie ist.

Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen, der bereits jetzt bekannten, an der Studie interessierten Patienten und aufgrund der Erwartung, dass in den kommenden Monaten noch weitere Interessenten gewonnen werden können, bin ich sicher, dass die Zahl der eingeschlossenen Patienten ab jetzt kontinuierlich steigt. Für dieses Jahr möchte ich wenigstens 30 eingeschlossene Studienteilnehmer prognostizieren.

Folgende Ausgaben wurden im Berichtszeitraum getätigt:

Jahrespauschale Studienzentrum Bochum	2500 €
Jahrespauschale Studienzentrum München	2500 €
Ethikkommission Ärztekammer Westfalen Lippe	200 €
GMFM Schulung Bochum, Vorauszahlung für 2 Physiotherapeuten	500 €
Neue Studienflyer	355,81 €

Die Bezahlung der Hippotherapeuten bzw. Studienzentren für die in die Studie eingeschlossenen Patienten erfolgt erst nachdem der einzelne Patient die Studie vollständig durchlaufen hat. Daher sind diese Zahlungen erst für das folgende Halbjahr zu erwarten.

Sehr geehrte Sponsoren,
an dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.
Auch für andere physiotherapeutische Verfahren wurden Studien dieser Art bisher kaum durchgeführt. Ohne Ihr Engagement wäre dieses Projekt, von welchem sowohl jetzt, im Rahmen der Studie, als auch langfristig behinderte Menschen profitieren werden, nicht möglich.

Bei Rückfragen können Sie mich gerne jederzeit telefonisch (0241 800, Zentrale Klinikum Aachen) oder via e-mail (haeusler@rwth-aachen.de) kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. M. Häusler